

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neues praktisches badisches Kochbuch, oder vollständige
und bewährte Anleitung zur schmackhaftesten und
wohlfeilen Zubereitung aller Suppen, Gemüse, Fleisch- ...
u.S.w.**

Karlsruhe, 1849

Crêmes.

urn:nbn:de:bsz:31-54742

Crèmes.

542. Crème mit Vanille und Chocolate.

Man kocht 3 Loth Hausenblase mit 1 Schoppen Wasser ganz kurz, schneidet sie vorher in kleine Stücke und weicht sie über Nacht ein, koche alsdann 2 Tafeln Chocolate mit Zucker und Wasser kurz, thue $\frac{1}{4}$ von der gekochten Hausenblase, welche vorher durchgeseiht wird, hinein, fülle den Boden einer Form damit und las es gesehen, koche alsdann $1\frac{1}{2}$ Schoppen süßen Rahm oder Milch mit Zucker und Vanille, welche in ein Tüchelchen gebunden wird, thue sie dann vom Feuer und las sie erkalten, rühre alsdann 15 Eigelb an die Milch, nimm sie dann wieder auf's Feuer und rühre darin, bis es dick ist, menge dann die übrige Hausenblase darunter, thue es wieder vom Feuer und las es erkalten, schlage 1 Schoppen Doppelpfrahm zu Schnee, menge ihn unter die erkaltete Masse, fülle die Form damit auf und las es an einem kalten Ort stehen; beim Anrichten wird die Form in heißes Wasser getaucht und dann auf eine Platte gestürzt.

543. Crème von Chocolate.

Man nehme 8 Loth geriebene Chocolate und 3 Loth Zucker, koche es mit 1 Schoppen Wasser bis zu $\frac{1}{2}$ Schoppen, thue dann 3 Loth Hausenblase, welche zuvor mit $\frac{1}{2}$ Schoppen Wasser bis zu $\frac{1}{4}$ Schoppen eingekocht und durchgeseiht ist, darunter, nehme hierauf 1 Schoppen süßen Rahm, schlage ihn mit dem Schneebeßen zu Schaum, menge ihn unter die Hausenblase und Chocolate, fülle die Masse in eine Form, stelle sie in Eis oder an einen kalten Ort und stürze ihn auf eine Platte.

544. Crème mit Mandeln.

Man stößt 2 Handvoll geschälte Mandeln mit ein wenig Milch, rührt dann 12 Eigelb, 2 Löffelvoll Rosenwasser und 2 Schoppen süßen Rahm daran, nebst $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker, an welchem eine Citrone abgerieben wird, stellt es in einem Casserol auf's Feuer und rührt beständig darin, bis es dick ist, schüttet es alsdann in eine Comptièrè und läßt es gesehen.

545. Crème mit Karmel.

Nimm $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker in ein Casserol, gib dazu etwas Wasser und lasse ihn zum Karmel brennen, das heißt, schön dunkelgelb. Ist dies geschehen, so gieße man 3 Loth vorher klar gekochte Hausenblase dazu und lasse das Karmel sich wieder damit auflösen; ist es etwas verköhlt, so wird 1 Schoppen geschlagener süßer Rahm darunter gemengt, in eine Form gefüllt, in Eis gesetzt und wenn es gestanden ist, die Form in heißes Wasser getaucht, gestürzt und serviert.

546. Crème von Kaffee.

Zu $\frac{1}{2}$ Maß Milch nimmt man $\frac{1}{4}$ Pfund guten Kaffee, welcher aber hell gebrannt sein muß, stößt ihn im Mörser grob, thut ihn in die siedende Milch nebst einem Stück ganzem Zimmt, Citronenschale, und so viel Zucker dazu, wie man es in der Süße haben will, läßt es $\frac{1}{2}$ Stunde kochen, seigt es dann durch ein Haarsieb, und wenn es kalt ist, rührt man 8 Eigelb hinein, seigt es wieder durch ein Haarsieb, schütet es dann in eine Salatièrè oder Comptièrè, setzt das Geschir in kochendes Wasser, thut einen Deckel mit Kohlen darauf und kocht es schnell; wenn die Crème fest ist, wird sie kalt aufgetragen.

547. Crème von Thee.

Man nimmt 2 Loth grünen Thee, kocht dann 3 Schoppen Milch mit ein wenig Zimmt, Citronenschale, Zucker, bis es süß genug ist, $\frac{1}{4}$ Stunde und brüht den Thee damit an, läßt ihn dann $\frac{1}{2}$ Stunde stehen und seihet es durch ein Haarsieb, rührt dann von 10 Eiern das Gelbe daran, gießt es in eine Salatière, stellt es in kochendes Wasser, thut einen Kohlendekel darauf und wenn es fest ist, läßt man es kalt werden und gibt es zu Tische.

548. Crème von Kirschén.

Man nimmt 2 Pfund schwarze Kirschén, seint sie aus und kocht sie mit einem Stück Zucker und etwas Zimmt auf schwachen Kohlen, bis der Saft ganz eingekocht ist. (Außer der Kirschénzeit müssen es eingemachte Kirschén sein, wobei man den Zucker wegläßt). Dann nimmt man 3 Loth klar gekochte Hausenblase, welche zu $\frac{1}{4}$ Schoppen eingekocht sein muß, darunter, nebst 1 Schoppen geschlagenem süßem Rahm, füllt dies Alles in eine Form, stellt es an einen kalten Ort, und wenn es gestanden ist, taucht man es in heißes Wasser und stürzt es auf eine Platte.

549. Crème von Erdbeeren.

Man weicht 3 Loth Hausenblase über Nacht in einem Schoppen Wasser ein, kocht sie dann bis zu $\frac{1}{4}$ Schoppen ein und seihet sie durch, so macht man es bei allen Crèmes, woran Hausenblase ist. Man treibt alsdann 3 Schoppen Erdbeeren durch ein Sieb, mengt $\frac{1}{4}$ Pfund gestiebten Zucker, die Hausenblase und 1 Schoppen geschlagenen süßen Rahm darunter, füllt es in eine Form und stellt es an einen kalten Ort, beim Stürzen mache es wie bei dem vorigen.

550. Crème von Himbeeren.

Wird bereitet wie Crème von Erdbeeren.

551. Crème von Punsch.

Man nimmt 3 Loth klargefochte Hausenblase, kocht dann $\frac{1}{2}$ Maß weißen Wein mit einem Stück Zucker, thut ihn nebst dem Saft einer Citrone und der Schale derselben auf Zucker abgerieben zu der Hausenblase; dieses wird nun zusammen aufgefocht und mit 12 Eiergelb legirt, wo man es recht stark mit einem hölzernen Schneebeisen schlägt, bis es kocht; dann nimmt man es vom Feuer, thut ein Glas Arac hinein, läßt es durch ein Haarsieb laufen, füllt es in eine Form und stellt es in Eis; wenn es gestanden ist, taucht man es ein wenig in heißes Wasser und stürzt es auf eine Platte.

552. Citronen = Crème.

Nimm $1\frac{1}{2}$ Schoppen Wein, die Schale und den Saft von 2 Citronen, 16 Eiergelb, Zucker bis es süß genug ist, bringe dieses in einem Casserol auf das Feuer bis es dick ist, lasse es durch ein Haarsieb laufen und erkalten, rühre alsdann den Stand von zwei Kalbsfüßen dazu, schlage das Weiße von 8 Eiern zu Schnee, menge ihn darunter, bestreibe eine Form mit Provenceröl, fülle den Crème hinein und stelle ihn in Eis, ehe er gestürzt wird umschlage ihn mit einem heißen Tuch und stürze ihn.

553. Drangen = Crème.

Wird wie der Citronen-Crème zubereitet, nur statt Citronen werden Drangen genommen.

554. Crème von Reis.

Man nimmt $\frac{1}{4}$ Pfund Reis, brüht ihn 3 Mal mit Wasser ab, kocht ihn dann mit Milch weich, es darf aber nicht stark darin gerührt werden, damit der Reis ganz bleibt, dann wird $\frac{1}{2}$ Quentchen Vanille mit $\frac{1}{2}$ Schoppen kochender Milch angebrüht, durchgeseiht und an den Reis geschüttet, läßt es dann noch ein wenig damit kochen. Der Reis muß, so lange er kocht, immer mit Milch aufgegoßen werden, wenn er weich ist, muß er so dick wie ein Reisbrei sein; thue alsdann Zucker nach Belieben daran und laß ihn kalt werden, koche 3 Loth feingeschnittene Hausenblase mit einem Schoppen Wasser, bis es zu $\frac{1}{4}$ Schoppen eingekocht ist, seihe es durch und schütte es an den Reis, menge dann 1 Schoppen süßen geschlagenen Rahm leicht darunter, fülle es in eine Form und stelle es an einen kalten Ort, wenn es gestanden ist, taucht man es in heißes Wasser und stürzt es auf eine Platte; mache dann folgende Sauce darüber: Man kocht 1 Schoppen Himbeersaft mit 1 Trinkglasvoll Wein und einem Stück Zucker recht dick ein, läßt sie kalt werden und schüttet sie dann über den Crème.

555. Reis = Crème anderer Art.

Nimm $\frac{1}{4}$ Pfund Reis, brühe ihn 3 Mal ab, schütte ihn auf ein Haarsieb, daß das Wasser abläuft, thue nun 2 Schoppen Milch und ein Stückchen Butter dazu, stelle ihn wieder auf's Feuer und lasse ihn so lange kochen, bis er dick und weich ist, thue ihn vom Feuer, treibe ihn durch ein Haarsieb in eine Schüssel, lasse ihn abkühlen, thue das Abgeriebene von einer Citrone und 8 ganze und 4 gelbe Eier und Zucker mit ein wenig Vanille bis es süß genug ist, rühre Alles recht untereinander, bestreiche 2 Formen mit Butter, fülle die Masse ein, stelle die Formen in kochendes Wasser und lasse es zwei Stunden langsam kochen.

556. Blanc manger von 3 Farben.

Man nimmt $\frac{1}{2}$ Pfund süße Mandeln, brüht sie in kochendem Wasser an, nimmt die Schale davon weg, wäscht sie in kaltem Wasser ab und stößt dieselben mit etwas Milch in einem Mörser recht fein; dann thue sie in ein Casserol, gib dazu 3 Schoppen süßen Rahm oder Milch nebst etwas Vanille und $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker, rühre es auf dem Feuer ab, lasse es einigemal aufkochen und treibe es durch ein Haarsieb, thue alsdann 4 Loth in Wasser gekochte und durchgeseihete Hausenblase darunter, dann theilt man die Masse in 3 Theile; in einen Theil thut man spanischen Flor und etwas Zimmt, in den andern feingeseibte Chocolate und den dritten läßt man weiß. Alsdann läßt man jeden Theil noch einmal kochen, thut dann zuerst den Theil mit Chocolate in eine Form, läßt es kalt werden, dann gießt man den Theil mit spanischem Flor und wenn es wieder kalt ist, gießt man das Weiße darauf, stellt es dann in Eis oder an einen kalten Ort; wenn es gestanden ist, taucht man es in heißes Wasser und stürzt es auf eine Platte.

557. Blanc manger von Citronen.

Man kochte einen oder mehrere Kalbsfüße in Wasser, bis sie recht weich sind, läßt es durch einen Seiber ablaufen, die Brühe läßt man recht dick einkochen, stelle sie vom Feuer und lasse sie gestehen, nimm dann zu einem Fuß 1 Schoppen Milch und 1 Löffelvoll Mehl, rühre es mit ein wenig Milch glatt, thue $\frac{1}{2}$ Pfund fein gestosene und geschälte Mandeln, 2 an Zucker abgeriebene Citronen und dann vollends die Milch in ein Casserol, nimmt dann das Fett von der Kalbsbrühe herunter, schütte das Helle in das Casserol und laß Alles recht kochen. Nimm es dann vom Feuer und laß es abkühlen, rühre 4 Eiergelb

gut darunter, seihe Alles durch ein Sieb, giesse es in eine Form und laß es gestehen; beim Stürzen mache es wie bei dem vorhergehenden.

Gelée.

558. Gelée von Himbeeren.

Man nimmt $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker und läutert ihn mit 1 Schoppen Wasser und 2 Eierweiß, schüttet ihn alsdann durch ein Tuch, nimmt hernach $\frac{1}{2}$ Maass gefochten Himbeersaft nebst 1 Glas Wein und 4 Loth klar gefochter Hausenblase, schüttet dann den Saft, den Zucker und die Hausenblase untereinander, füllt es in eine Form und stellt es auf Eis; wenn es gestanden ist, stürzt man es und schlägt ein heißes Tuch um die Form, damit es herausgeht oder taucht es in heißes Wasser.

559. Gelée von Johannisbeeren.

Wird zubereitet, wie das Himbeer = Gelée.

560. Kirschchen = Gelée.

Man setze 4 Kalbsfüße mit frischem Wasser zum Feuer bis sie kochen, schütte dann die Brühe rein ab, fülle sie wieder mit frischem Wasser auf und lasse die Füße so lange kochen, bis sie ganz verkocht sind und lasse die Brühe durch ein Haarsieb laufen, nehme 2 Schoppen Wein und von 2 Citronen den Saft dazu, setze alles zusammen auf's Feuer, schäume ihn, wenn er kocht, rein ab und lasse ihn über Nacht stehen, den andern Tag nimm ihn mit 6 Eierweiß wieder auf's